Bundesblatt

114. Jahrgang

Bern, den 2. August 1962

Band II

*Erscheint wöchentlich. Preis 33 Franken im Jahr, 18 Franken im Halbjahr zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern*

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren für die Erhöhung der Renten der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung zur Sicherung eines genügenden Existenzminimums

(Vom 16. Juli 1962)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Das Schweizerische Komitee der Vereinigungen der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenrentner in Genf hat am 7. Juni 1962 der Bundeskanzlei eine Anzahl Unterschriften zu einem Volksbegehren für die Erhöhung der Renten der AHV und der Invalidenversicherung zur Sicherung eines genügenden Existenzminimums eingereicht. Nach den Angaben des Komitees enthielten die Bogen 55 947 Unterschriften. Das Komitee erklärte, dass weitere Unterschriftenbogen einige Tage später eingereicht würden. Am 21. Juni erhielt die Bundeskanzlei noch 1725 Bogen, die gemäss den gemachten Angaben 26 979 Unterschriften trugen, insgesamt somit 82 926 Unterschriften.

Das Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

A.

Dem Artikel 34^{quater}, Absatz 1 der Bundesverfassung wird der folgende neue Absatz beigefügt:

Die ordentlichen und ausserordentlichen Renten der Alters- und Hinterlassenenversicherung wie der Invalidenversicherung sind existenzsichernde Bedarfsrenten.

B.

Artikel 34^{quater}, Absatz 5 der Bundesverfassung wird durch die folgende Fassung ersetzt:

Die finanziellen Leistungen des Bundes und der Kantone betragen mindestens die Hälfte des Gesamtbedarfes der Versicherungen.

A.

L'article 34^{quater}, alinéa 1, de la constitution fédérale est complété par l'alinéa nouveau suivant:

Les rentes ordinaires et extraordinaires de l'assurance-vieillesse et survivants et de l'assurance invalidité doivent couvrir les besoins des bénéficiaires et leur assurer un niveau de vie suffisant.

B.

L'article 34^{quater}, alinéa 5, est remplacé par le texte suivant:

Les contributions financières de la Confédération et des cantons couvriront au moins la moitié du montant nécessaire a l'assurance.

A.

L'articolo 34^{quater}, alinea primo della Costituzione federale è completato dall'alinea nuovo seguente:

Le rendite ordinarie e straordinarie dell'assicurazione vecchiaia e sopravvissuti e dell'assicurazione invalidità debbono coprire i bisogni dei beneficiari ed assicurar loro un livello di vita sufficiente.

B.

L'articolo 34^{quater}, alinea quinto è sostituito dal testo seguente:

I contributi finanziari della Confederazione e dei cantoni copriranno almeno la metà dell'ammontare necessario all'assicurazione.

Massgebend für das Zustandekommen dieses Volksbegehrens ist der deutsche Text. Das Volksbegehren ist mit einer Rückzugsklausel zugunsten eines Gegenvorschlages der Bundesversammlung oder eines vorbehaltlosen Rückzuges versehen.

Wir haben das Eidgenössische Statistische Amt beauftragt, die Unterschriftenbogen gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung zu prüfen. Diese Prüfung ergab folgendes Ergebnis:

Kantone	Eingetroffene Unterschriften	Ungültige Unterschriften	Gültige Unterschriften
Zürich	16 811	—	16 811
Bern	6 567	2	6 565
Luzern	1 182	—	1 182
Uri	—	—	—
Schwyz	—	—	—
Obwalden	—	—	—
Nidwalden	—	—	—
Glarus	80	—	80
Zug	—	—	—
Freiburg	2 197	—	2 197
Solothurn	244	—	244
Basel-Stadt	7 601	5	7 596
Basel-Land	940	1	939
Schaffhausen	20	—	20
Appenzell A.-Rh.	—	—	—
Appenzell I.-Rh.	—	—	—
St. Gallen	665	23	642
Graubünden	305	—	305
Aargau	1 090	—	1 090
Thurgau	145	—	145
Tessin	5 830	1	5 829
Waadt	12 427	220	12 207
Wallis	6 388	42	6 346
Neuenburg	7 347	1	7 346
Genf	12 845	10 617	2 228
Schweiz	82 684	10 912	71 772

Die ungültigen Stimmen verteilen sich wie folgt:

von gleicher Hand geschriebene Unterschriften	3
Gänsefüsschen statt Unterschriften	2
ungenügende oder keine Beglaubigung	10 748
ungültig aus andern Gründen	159

Unter den 10 748 ungültigen Unterschriften, die eine ungenügende oder keine Beglaubigung aufweisen, sind 10 617 deshalb ungültig, weil die mit der Beglaubigung beauftragten Gemeindebehörden statt der handgeschriebenen Unterschrift einen gestempelten Namenszug (Faksimile) angebracht haben. Mangels einer gesetzlichen Vorschrift, welche ausdrücklich den Gebrauch eines Faksimilestempels untersagt, schliesst eine lange, durch einen Beschluss des

Bundesrates vom 7. Juli 1926 (BBl 1926, II, 169) eingeführte Praxis eine solche Art der Beglaubigung aus. Trotz der ausserordentlich hohen Zahl der ungültigen Unterschriften glauben wir nicht, dass eine Ausnahme von der seit 36 Jahren eingeführten und sehr gut vertretbaren Praxis gerechtfertigt wäre.

Nachdem 10 236 Unterschriften auf den am 7. Juni 1962 überreichten Bogen ungültig sind, konnte des Volksbegehren nicht als an diesem Datum eingereicht betrachtet werden, da die Mindestzahl von 50 000 Unterschriften nicht erreicht war. Die Hinterlegung vom 7. Juni bestand lediglich in einer «Teilleistung». Als Tag der Einreichung gilt daher der 21. Juni.

Das Volksbegehren wird von 71 772 gültigen Unterschriften unterstützt; es ist somit zustande gekommen.

Wir beehren uns, Ihnen das Volksbegehren mitsamt den zugehörigen Akten gemäss Artikel 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 zuzustellen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 16. Juli 1962.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

P. Chaudet

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren für die Erhöhung der Renten der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung zur Sicherung eines genügenden Existenzminimums (Vom 16. Juli 1962)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1962
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.08.1962
Date	
Data	
Seite	165-168
Page	
Pagina	
Ref. No	10 041 792

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.